

Verraten und verkauft?

Liebe Freunde der Bürgerinitiative Containerhafen, liebe Mitbürger,

wir haben vor der Wahl Politiker aus dem Ortsrat gefragt und sinngemäß zu hören bekommen:

„weil wir eigentlich gegen den Regioport (Hafen- und Industrieprojekt vor Cammer und Berenbusch) sind, haben wir dafür gestimmt, damit wir an der Planung beteiligt sind und so das Beste für unsere Ortsteile herausholen können.“

Auf eindringliches Nachfragen räumten sie ein, dass sie sich für Bückerburg durch „Fördergelder“ (unser Geld, unsere Schulden) eine neue Kaimauer für den Hafen Berenbusch und insgesamt eine „Aktivierung“ des Hafens mit zukünftigem Gewerbegebiet versprechen... Wer könne schon einer solchen Versuchung widerstehen, selbst wenn das Projekt volkswirtschaftlich sich nicht lohnte...?

Verraten und verkauft?

Wir haben den Eindruck, dass es auch vernünftige Volksvertreter gibt, die erhebliche Bedenken haben, was den Nutzen und die Folgeschäden für Mensch und Umwelt betrifft. Es gilt, sie zu ermutigen, damit sie aus der Deckung kommen und offen gegen dieses Spekulationsobjekt auftreten!

Deshalb rufen wir Sie auf: fragen Sie bei den Kandidaten nach, lassen Sie sich nicht mit warmen Worten abspeisen.

Reden Sie mit Nachbarn, verabreden Sie fantasievolle Aktionen, die auch Spaß machen können.

Wir können nur etwas erreichen, wenn wir unsere eigene Sache entschieden und öffentlichkeitswirksam bei jeder Gelegenheit selbst in die Hand nehmen!

Unsere Dörfer sind lebenswert und sollen es auch bleiben!

Auch unserer Gesundheit und unseren Kindern zuliebe.

**Nächste Gelegenheit: öffentliche Kandidatenbefragung in Bückerburg,
Hubschraubermuseum am Dienstag, den 30.08.2011 um 19.00 Uhr**

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Remmers-Lampert und Ulrich Lampert